

## Herkules-Wartburg-Radweg

Der Herkules-Wartburg-Radweg führt vom stolzen **Herkules**, Kassels Wahrzeichen im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe, bis hin zur **Wartburg** in Eisenach, dem UNESCO-Weltkulturerbe und einer der bedeutendsten deutschen Burgen. Der Radweg führt durch eindrucksvolle Fluss- und Tallandschaften sowie romantische Fachwerkstädte. Die ca. 110 km lange Radroute ist durchgängig mit dem Herkules-Wartburg-Logo ausgeschildert und von einem überwiegend flachen Streckenverlauf mit kurzen, meist moderaten Steigungen geprägt. Dabei führt sie hauptsächlich über gut zu befahrende Asphaltwege. Der **Routenplaner Hessen** bietet genaue Informationen zum Höhenprofil, der Oberflächenbeschaffenheit und anderes Wissenswertes über den Radweg.

Zwischen Hörschel und Eisenach liegen einige steile Abschnitte, ansonsten ist der Radweg auch für Kinder, Gelegenheitsradler und Senioren geeignet. Das kulturelle Angebot an der Strecke kann sich sehen lassen: Eindrucksvolle Parkanlagen, Burgen, gut erhaltene Klöster, historische Orte und eine abwechslungsreiche Museumslandschaft warten darauf, entdeckt zu werden. Außerdem erwarten Sie kulinarische Köstlichkeiten in historischen Herbergen, lauschigen Biergärten und Rastplätzen am Weg. Radfreundliche Unterkünfte mit Serviceleistungen wie Gepäcktransfer sind am Herkules-Wartburg-Radweg zahlreich vorhanden. Eine besonders abwechslungsreiche Kombinationsmöglichkeit ergibt sich durch die Angliederung des Werratal-Radweges. In Walburg abbiegend fahren Sie durch wunderschöne kleine Ortschaften und das Gelstertal bis nach Witzenhausen, Bad Sooden-Allendorf und Eschwege, wo Sie Fachwerk, Flussauen, eindrucksvolle Parkanlagen, stolze Burgen, historische Orte, gut erhaltene Klöster, eine abwechslungsreiche Museumslandschaft und vieles mehr erwarten. In Creuzburg an der alten Werra-Brücke gelangen Sie wieder zurück auf den Herkules-Wartburg-Radweg bis nach Eisenach. Die Radwanderkarte „Radweg Herkules-Wartburg“ können Sie im Buchhandel oder direkt bei der Tourist Information Eschwege-Meinhard erhalten.

### Der Streckenverlauf

Der Herkules-Wartburg-Radweg beginnt im Kasseler Stadtteil Bad Wilhelmshöhe: Vom Herkules aus geht es zunächst in mehreren Serpentin bergab. Anschließend führt der Radweg am Schloss Wilhelmshöhe und dem dazugehörigen Schlossmuseum vorbei, welches mit der Gemäldegalerie „Alte Meister“ und der Antikensammlung ein beliebtes Ausflugsziel für Kulturbegeisterte ist. Weiter geht es auf gut zu befahrenden Nebenstraßen parallel zur Wilhelmshöher Allee in Richtung Innenstadt bis hin zum Staatstheater.

Mit leichtem Gefälle führt die Strecke in den Staatspark Karlsaue, den Auedamm entlang und überquert auf der Schwimmbadbrücke die Fulda. Durch die Fuldaue verläuft der Radweg auf ebenem Gelände. Nach Überquerung der B7 geht es abseits der Straße, entlang der Losse, auf gut ausgebauten und größtenteils asphaltierten Wirtschaftswegen weiter bis nach Niederkaufungen. Im historischen Fachwerk-Ortskern finden Sie eine Infotafel. Weiterhin entlang der Losse führt der Radweg nach Oberkaufungen. Hier bietet sich das Naherholungsgebiet Steinertsee für eine Rast an. Auch das Areal um die alte Stiftskirche lohnt einen Besuch. Anschließend führt der Radweg für ca. 500 Meter über eine mäßig befahrene Kreisstraße, bevor er wieder eigenständig verläuft. Die Strecke schlängelt sich nun durch malerische Wiesen bis nach Helsa. Hier kann unter anderem das Mühlradmuseum und der Rumpelstilzchenbrunnen besucht werden. Nachdem Sie Helsa verlassen haben geht es weiter Richtung Waldhof, wo Sie eine kleine Steigung erwartet. Im folgenden Verlauf radeln Sie durch das Lossetal, an Eschenstruth vorbei bis nach Fürstenhagen. Zwischen Fürstenhagen und Hessisch Lichtenau ist eine kleine Steigung zu überwinden, sonst verläuft die Strecke eben. Im

nächsten Ort, Walburg, können Sie den Herkules-Wartburg-Radweg verlassen und Richtung Rommerode die Alternativroute über den Werratalradweg nutzen. Weitere Informationen zu dieser Alternativroute finden Sie nebenstehend. Nachdem Sie Walburg verlassen haben, führt Sie der Herkules-Wartburg-Radweg auf einem gut ausgebauten, ebenen Wirtschaftsweg bis nach Küchen. Von Küchen bis nach Harmuthsachsen verläuft der Radweg entlang der Wehre. Anschließend geht es auf der Kreisstraße K33 weiter über Waldkappel bis nach Bischhausen. Radsport-Begeisterte können hier am jährlich stattfindenden Bischhäuser Mountainbike-Marathon teilnehmen und ihr Können unter Beweis stellen. Das nächste Etappenziel, Wichmannshausen, erreichen Sie bequem auf einem gut zu befahrenden Radweg. Hier überqueren Sie die B27, ansonsten radeln Sie auf ruhigen Dorfstraßen. Nachdem Sie Wichmannshausen verlassen haben, verläuft der Radweg durch den Ringgau. Der Streckenverlauf über die Ortsteile Datterode, Röhrda, Netra bis nach Lüderbach ist aufgrund der Ruhe und der malerischen Landschaft sehr erholsam. Das Gelände steigt kaum merklich an und Sie passieren die hessische Landesgrenze. Jetzt heißt es: Willkommen im Wartburgkreis! Der Radweg führt durch das hübsche Fachwerkörtchen Ifta und weiter durch offene Landschaften bis nach Creuzburg. Besonders sehenswert ist hier die Liboriuskapelle mit ihren Elisabeth-Fresken und die historische Werrabrücke. Auf ebenem, asphaltierten Weg erreichen Sie das Stiftsgut Wilhelmglücksbrunn. Dieses wurde 1997 großteils renoviert und hat sich mittlerweile zu einer Radler-Kultstätte mit Herberge und gut sortiertem Bioladen entwickelt. Durch eine schöne Auenlandschaft führt der Radweg nun weiter über Spichra mit historischem Wasserkraftwerk bis nach Hörschel. Das Ziel ist fast erreicht: Auf gut ausgebautem Radweg fahren Sie parallel zu den Bahnschienen bis nach Eisenach. Die letzte Etappe ist die anspruchsvollste. Bis zur Wartburg müssen auf vier Kilometer Strecke etwa 200 Höhenmeter überwunden werden. Für diese Anstrengung werden Sie jedoch belohnt: Mit einem traumhaften Ausblick von der Wartburg bis weit ins Land!

### **Alternative Werratal-Radweg – 115 km**

Um die Alternativroute zu befahren, biegen Sie in Walburg auf die Rommeröder Straße ab und folgen ihr über das Gut Steinholz bis nach Rommerode. Nachdem Sie Rommerode durchquert haben, folgt der Radweg dem Laudenbach, durch den gleichnamigen Ort, über Uengsterode bis nach Trubenhausen. Ein kleiner Abstecher führt Sie direkt nach Großalmerode. Hier lädt das Glas- und Keramikmuseum zu einem Besuch ein. Zurück auf der Strecke erreichen Sie Hundelshausen, wo sich der Grüne See besonders an warmen Tagen zu einer erfrischenden Rast anbietet. Nächstes Etappenziel ist die Kirschenstadt Witzenhausen, wo auf der jährlich stattfindenden Kesperkirmes (Kesper bedeutet Kirsche) die Kirschenkönigin gewählt wird. Darüber hinaus laden die Fachwerkaltstadt und der Stadtpark mit Schwanenteich zu einem Besuch ein. Nachdem Sie Witzenhausen verlassen haben, radeln Sie durch kleinere Ortschaften entlang der Werra bis nach Bad Sooden-Allendorf. In der Kurstadt warten zahlreiche Möglichkeiten zum Erholen und Entspannen auf Sie. Ebenfalls sehenswert ist das Gradierwerk. Im nächsten Etappenziel, Eschwege, erwartet Sie eine beeindruckende Fachwerk-Altstadt mit prächtigen Flachschnitzereien. Weiter geht es wieder entlang der Werra durch verschiedene Dörfer bis nach Treffurt. Über der Stadt thront die romanische Burg Normannstein. Die letzte Etappe der Alternativroute führt Sie über Falken, Frankenroda, Ebenshausen und Mihla bis Creuzburg. An der alten Werra-Brücke gelangen Sie wieder auf den Herkules-Wartburg-Radweg.

### **Das Erlebnisland Werratal am Grünen Band**

Verspielte Fachwerkstädte, beeindruckende Burgen und Schlösser, ursprüngliche Natur und kulinarische Höhepunkte erwarten Sie im Werratal. Radwanderer, Mountainbiker, Radrennfahrer und Fans abwechslungsreicher Radrundtouren kommen im Werratal gleichermaßen auf ihre Kosten: Neben dem Herkules-Wartburg-Radweg bietet der Werratal-Radweg eine abwechslungsreiche Strecke mit atemberaubenden Ausblicken. Die Zeitmessanlage StoppOmat am Hohen Meißner ermöglicht die Dokumentation von Laufzeitergebnissen für Radsportler. Auch wer die Radtour für eine kurze Wanderung unterbrechen möchte, findet zahlreiche Strecken: Naturnahe zertifizierte Pfade führen zu Blocksteinmeeren oder mediterran wirkenden Karstlandschaften, bei Wanderungen am „Grünen Band“ treffen Besucher auf Spuren der ehemaligen Grenze. Nordic Walker finden sechs Nordic Walking Parks vor. Wasserfreuden genießt man bei Kanutouren auf der Werra oder bei einer Fahrt mit dem Ausflugsschiff „Werranixe“ auf dem Werratalsee.

## **UNESCO Welterbe**

### **Das Schönste, was Mensch und Natur hinterlassen haben**

Nur die Besten unter den herausragenden Zeugnissen der Menschheits- und Naturgeschichte dürfen den Titel UNESCO-Welterbe tragen. Viele der Besten finden Sie in Deutschland. 2000 Jahre Geschichte haben in Deutschland bedeutende Spuren hinterlassen: stumme und doch beredte Zeugen großartiger Kulturleistungen und Naturphänomene. Viele der Beeindruckendsten, 40 an der Zahl, Baudenkmäler, Stadtensembles, aber auch bedeutende Industrieanlagen und außergewöhnliche Naturlandschaften, hat die UNESCO in Deutschland zum Welterbe erklärt. Zwei davon treffen Sie auf dem Herkules-Wartburg Radweg. Wie es der Name des Weges bereits verrät handelt es sich dabei um den Herkules, Kassels Wahrzeichen und die Wartburg in Eisenach. Ein Erbe, das auch für Sie bestimmt ist: Denn jede Reise zu den UNESCO-Weltbestätten ist eine Reise auch in Ihre ganz persönliche Geschichte.